

Fahrt nach Santa Maria

Mitte August 2010



Samstag, 14. August, 07.05 Uhr – Sonnenaufgang – wir verlassen den Hafen Ponta Delgada von São Miguel.



Kurz vor dem Hafen wartet bereits eine grosse englische Segelyacht
auf Funkkontakt mit der Marina.

Bis nach Santa Maria sind es 55 Seemeilen oder 8-9 Stunden Fahrt.
Windvorhersage NE 3-4. Unser Kurs ist S/SE mit 168°. Noch läuft der Motor.



09.00 Uhr, langsam kommt ein Hauch von Wind auf. Backbord erscheint ein Frachter am Horizont. Auf Kollisionskurs gemäss Handpeilung. Der Radar klärt. Das Objekt wird in 15 Minuten mit 300 Seemeilen Abstand unser Fahrwasser kreuzen. Kein Problem am Tag, nachts sind wir froh um diese Information.



10.25 Uhr, die leichten Schaumkronen vom Wind haben sich inzwischen wieder vollständig aufgelöst. Dafür meldet sich Besuch an.



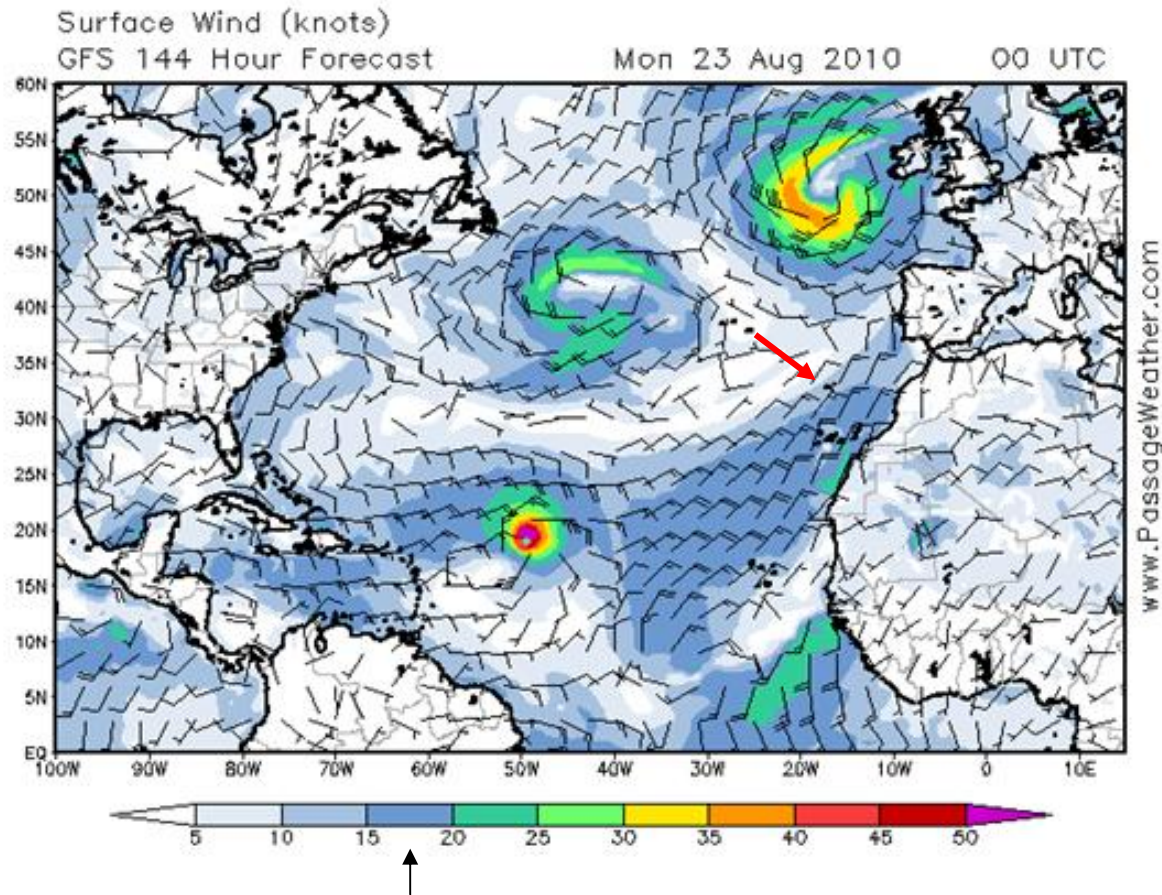
Für fünf Minuten tanzen und springen die Delphine fröhlich vor unserem Bug.
Eine halbe Stunde später folgt eine zweite Gruppe.
Es sind 'Common Dolphins', übersetzt 'gemeine Delphine' – das finden wir gar nicht.



13.00 Uhr und immer ist noch nichts los mitten auf dem Atlantik!!!
Wir versuchen es trotzdem.
Mit 6 Knoten Wind (N/NW 2) 3 Knoten Fahrt, eigentlich nicht schlecht.
Zum Vergleich: bei gutem Wind fahren wir im Schnitt 8-9 Knoten.



Wären wir heute in sportlicher Laune, würden wir unsere Leichtwindgenoa setzen.
Doch für die restlichen 17 Seemeilen bleiben wir beim Motorsegeln.
Um 16.30 Uhr fahren wir im Hafen von Vila do Porto auf Santa Maria ein,
mit Windböen und Regen wohlgemerkt.



↑
unser Wunschbereich

Und so sehen die Winde in den nächsten Tagen, gar Wochen aus: ringsum Sturmtiefs, nur vor uns eine einzige grosse Flaute (siehe roter Pfeil). Das riecht nach einem längeren Aufenthalt auf Santa Maria.

Dies ist ein sog. GRIB-File, unsere tägliche Pflichtlektüre.